



Wanderpokale, Erinnerungspokale und Sachpreise: Die Freude bei den Besten in den verschiedenen Kategorien der Klubmeisterschaft vom Radfahrerverein Rieden-Wallisellen war augenscheinlich gross.

BILD ZVG

Fahr- und Feingefühl waren gefragt

An der traditionellen Klubmeisterschaft des Radfahrervereins Rieden-Wallisellen nahmen wiederum zahlreiche Fahrerinnen und Fahrer jeglichen Alters teil. Technik und Geschicklichkeit waren diesmal wichtige Voraussetzungen, um aufs Podest zu gelangen.

Kari Hipp

Die Klubmeisterschaft, welche wiederum zur Hälfte auf die Schwerpunkte Geschicklichkeit und Technik ausgelegt war, wurde in 13 abwechslungsreichen Läufen durchgeführt. Die Meisterschaft bestand aus je einer Kombination Boardercross/Downhill-Race, BMX-Race, Bikepark-Parcours, Freeride-Downhill, Geschicklichkeitsparcours und «7 Cross-Country Race» sowie einem Rennvelo-Rennen. In der Gesamtrangliste wurden dann die acht besten Resultate gewertet.

Im Gegensatz zu früheren traditionellen Sommerklubmeisterschaften waren Kraft und Ausdauer etwas weniger gefragt, dafür wurden Geschicklichkeit, Fahr- und Feingefühl stärker gewichtet. Das kam den jungen Fahrern entgegen, die jeweils «lockerer» an die Sache gingen als die älteren Semester, welche jeweils etwas Mühe hatten, um die technischen Anforderungen zu meistern.

Aufgrund der neuerlichen Mitgliederzunahme nahmen jeweils eine ansehnliche Anzahl von Mitgliedern aus allen Altersschichten an den Rennen teil. Vereinzelt Akteure kamen infolge anderwei-

tiger Engagements nicht auf die acht Resultate, welche für das Gesamtklassement erforderlich gewesen wären, so dass sich auch andere Mitstreiter für einmal in vorderen Rangierungen zu positionieren vermochten. Bei den «Youngsters» wurden analog den nationalen Rennen dieselben Jugendkategorien beibehalten. Es war erfreulich, mit welchem Eifer die Kids mitmachten und wie alle in ihrem Bereich grosse Fortschritte in der Technik und in der Ausdauer erzielten.

Spannend bis zum Schluss

In der Hauptkategorie blieb der Kampf um die Podestplätze die ganze Saison hindurch spannend, da die Podestplätze jeweils von verschiedenen Fahrern belegt wurden. Die konditionellen Biker sammelten die Punkte bei den Cross-Country-Rennen und die geschicklich versierten Fahrer natürlich bei den technischen Disziplinen.

Als Gesamtsieger krönte sich dieses Jahr der Hard-Fahrer Laurin Nägeli, welcher grosse Fortschritte im konditionellen und technischen Bereich vollzog. Mit vier Siegen und drei zweiten Plätzen vermochte er die entscheidenden Punkte zu

sammeln. Den Ehrenplatz vermochte sich Daniel Keller aufgrund seiner Punktesammlung aus den Cross-Country-Rennen zu sichern. Den dritten Podestplatz erkämpfte sich der Routinier Kari Hipp mit ausgeglichenen Rangierungen. Im vierten Rang platzierte sich Simon Kunz, welcher in den technischen Disziplinen auftrumpfte. Als beste Dame klassierte sich die 16-jährige Amina Frei mit guten Platzierungen an den Cross-Country-Rennen inmitten der Herren im 7. Rang.

Duelle beim Nachwuchs

In der Kategorie «Mega» (13 + 14 Jahre) duellierten sich jeweils Nevio Nägeli und Marvin Frei um die Rangpunkte. Die beiden Kontrahenten erzielten am Ende die gleiche Punktzahl und da beide die gleichen Einzelrangierungen aufwiesen, entschied die Mehrheit der Teilnahme zu Gunsten von Nevio. Der dritte Rang wurde mit regelmässigen Teilnahmen Cédric Gerber zuteil, da der Viertplatzierte Levin Winkler, welcher jeweils bei den Einzelrennen um die Podestplätze mitmischte, zu wenig Wertungen aufwies. Die Kategorie «Rock» (11 + 12 Jahre) dominierte Nils Paganini unangefochten

und mit acht Siegen holte er sich mit dem Punktemaximum den Gesamtsieg. Den Ehrenplatz sicherte sich Basil Steineemann, der bei den Einzelrennen zwei Siege und acht Zweittränge aufwies. Das Podest komplettierte Aron Steinemann, welcher in den Einzelrennen oftmals den dritten Rang erzielte.

In der Kategorie «Cross» (9 + 10 Jahre) duellierten sich jeweils Ruben Steineemann und Onur Dursun um die Rangpunkte. Mit neun Siegen und zwei Zweitträngen realisierte Ruben den Gesamtsieg. Auf dem Ehrenplatz platzierte sich somit Onur, welcher in den Einzelrennen zwei Siege und fünf Zweittränge erfocht. Den dritten Platz sicherte sich das Mädchen Noée Paganini, welche jeweils mit Ruben und Onur mitfightete.

In der Kategorie «Soft» (7 + 8 Jahre) gewann Yannick Frunz mit sechs Siegen und fünf Zweitträngen unangefochten die Gesamtwertung. Den zweiten Platz sicherte sich der Newcomer Ted Näf mit fünf Zweitträngen und zwei Dritträngen. Um den dritten Podestplatz blieb es bis zum Schluss spannend und schlussendlich wurde er dem jüngsten Mädchen, Sarina Thür, zuteil. Joas Winkler duell-

ierte sich am intensivsten mit Yannick Frunz und erfocht dabei auch sechs Siege, jedoch wies er für das Gesamtklassement eine Wertung zu wenig auf und klassierte sich somit nur im 7. Rang.

Preise an der GV

Dass in diesem Bericht nur die Podestplätze erwähnt werden, soll gegenüber den anderen Teilnehmern (90) nicht abwertend sein und hiermit wird allen herzlich zu ihrem Einsatz und Erfolg gratuliert. Weitere Informationen und die Ranglisten können auf der Website www.the-fighters.ch abgerufen werden.

Anlässlich der Generalversammlung wurde die Preisverteilung durchgeführt, an der alle Kategoriensieger ihre Wanderpokale sowie alle preisberechtigten Beteiligten einen wohlverdienten Erinnerungspokal und Sachpreise in Empfang nehmen durften. Hingewiesen sei an dieser Stelle noch, dass der Verein für interessierte Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren am Dienstag, 28. März, von 18 bis 20 Uhr ein Mountainbike-Schnuppertraining durchführt. Die Informationen dazu sind ebenfalls auf der Website zu finden.